

Express-PRA zu *Corythauma ayyari*

– Auftreten –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, am: 24.11.2023. Zuständige Mitarbeiterin: Dr. Gritta Schrader

Anlass: Auftreten in Niedersachsen an Jasmin

Die in Südinien einheimische Netzwanze *Corythauma ayyari* (Drake, 1933) (Hemiptera, Tingidae), EPPO-Code COTMAY, tritt bereits in mehreren südlichen EU-Mitgliedstaaten auf. Sie ist zwar noch nicht weitverbreitet, aber es werden nach derzeitigem Kenntnisstand keine amtlichen Maßnahmen durchgeführt. Wie im Fall der verwandten Art *Corythucha arcuata* (Euphresco-Projekt Oak Lace Bug In Europe (OLBIE, siehe <https://zenodo.org/record/4898795#.YV8F89xCQ2w>) ist zu befürchten, dass sich die Ausbreitung der Wanze mit phytosanitären Maßnahmen nicht aufhalten lässt. Darüber hinaus wird für Deutschland ein geringes Risiko gesehen. Aus diesem Grund wurde auf die Erstellung einer vollständigen Express-Risikoanalyse verzichtet.

Corythauma ayyari tritt in Pakistan, Indien, Singapur, Sri Lanka, Laos, Thailand, Vietnam und Malaysia auf. 2009 wurde sie erstmals in Frankreich festgestellt. Seitdem wurde sie auch in Italien, Malta, Spanien, Griechenland und Monaco gefunden. Die Netzwanze wurde außerdem nach Israel, Tunesien, Ägypten, Syrien und in die Arabischen Emirate eingeschleppt.

Die Netzwanze ist eine tropisch-subtropische Art, sodass davon auszugehen ist, dass sie sich aufgrund ungeeigneter Klimabedingungen in Deutschland im Freiland nicht oder nur sehr begrenzt ansiedeln kann. Eine Ansiedlung in südeuropäischen EU-Mitgliedstaaten ist bereits erfolgt und auch weiterhin möglich.

Hauptwirtspflanzen sind verschiedene Jasmin-Arten (*Jasminum* spp.). Als weitere Wirtspflanzen wurden *Althaea officinalis*, *Daedalacanthus nervosus*, *Eranthemum pulchellum*, *Hedychium*, *Lantana*, *Musa*, *Ocimum*, *Trachelospermum* und *Volkameria inermis* identifiziert.

Corythauma ayyari kann starke Schäden an Jasmin verursachen. Die Nahrungsaufnahme von Larven und Adulten führt zu einer Punktierung der Blätter, die außerdem dicht mit Fäkalien der Wanze übersät werden. Die Blätter befallener Pflanzen werden gelb, trocknen aus und fallen ab. In der Folge wird der Photosynthese-Prozess stark vermindert.

Aufgrund der zunehmenden Verbreitung von *C. ayyari* in der EU und der geringen Wahrscheinlichkeit, die Ausbreitung mit phytosanitären Maßnahmen aufzuhalten, erfüllt die Netzwanze nicht die Anforderungen nach Artikel 29 der VO (EU) 2016/2031 und wird daher nicht als potenzieller Quarantäne-schadorganismus eingestuft.